

4.3 Übungsformen

Thornbury (2002, S. 93ff.) schlägt folgende Aktivitäten vor, um neuen Wortschatz in dem oben beschriebenen Sinne zu üben. Die Verarbeitungstiefe steigert sich mit der Reihenfolge der beschriebenen Aktivitäten.

1. Wiedererkennen von Wortschatz

Bei dieser Art von Übungen werden Lernende aufgefordert, bestimmte Wörter in einem Text zu identifizieren. Hierbei bietet es sich an, das gleiche Wortmaterial mithilfe unterschiedlicher Übungsformen zu wiederholen, um ein abwechslungsreicheres Arbeiten zu garantieren. Lernende können aufgefordert werden:

1. zu zählen, wie häufig ein bestimmtes Wort in einem Lese- oder Hörtext vorkommt,
2. vier Wörter im Text zu finden, die mit einem bestimmten Themenbereich oder Oberbegriff zu tun haben,
3. alle Wörter, die z.B. auf *-ig* enden, zu unterstreichen,
4. einen Text zu hören und auf einer Wortliste die Wörter anzukreuzen, die auch in dem Hörtext vorkommen. Für Teilnehmende mit Leseproblemen könnten die Wörter auch visuell dargestellt werden. Sie markieren dann z.B. ein Bild, wenn sie ein bestimmtes Wort hören,
5. während des Hörens ein Handzeichen zu geben, sobald im Text ein Wort vorkommt, das zu einem vorher bestimmten Wortfeld (z.B. *Kleidung* oder *Essen*) gehört,
6. Buchstabenfolgen zu entwirren und so bestimmte Zielwörter zu entschlüsseln,
7. in einem Rätsel bestimmte Wörter zu identifizieren.

Erprobung 2

Probieren Sie die letzte Aufgabenstellung gleich selbst einmal aus. In diesem Suchrätsel sind waagrecht sieben Wörter versteckt. Können Sie sie finden?

D	M	V	O	R	S	I	L	B	E	F
Z	D	A	I	O	P	A	S	S	I	V
X	N	A	C	H	S	I	L	B	E	N
K	W	V	W	O	R	T	I	G	E	L
W	I	E	D	E	R	H	O	L	E	N
R	S	A	K	T	I	V	Z	I	M	K
S	E	S	T	R	A	T	E	G	I	E
K	O	V	O	L	N	F	Q	M	R	X

Aufgabe 10



Wählen Sie ein für die Integrationskurse zugelassenes Lehrwerk und finden Sie Aktivitäten, bei denen die Lernenden die Aufgabe haben, bestimmte Wörter zu identifizieren. Was ist jeweils das Lernziel?

.....

.....

2. Auswählen von Wortschatz

Übungsformen, die mehr Verarbeitungstiefe erfordern als die bloße Identifikation von Wortmaterial, sind solche, die zusätzlich die Auswahl bestimmter Informationen verlangen. Dabei können Lernende aufgefordert werden,

1. Wörter auszusortieren, die nicht in eine bestimmte Reihe passen (z.B. *Kaffee, Tee, Kuchen, Saft, Mineralwasser*). Dabei können leseschwache Lernende auch mit Bildmaterial arbeiten, das sie mündlich benennen.
2. fünf Wörter auszusuchen, die ihnen in der Unterrichtsstunde bzw. in einem Lese- oder Hörtext besonders gefallen haben oder die für sie persönlich eine besondere Bedeutung haben.
3. fünf Wörter z.B. aus der Stunde oder einem Text auszuwählen, die sie lernen möchten. Während die unter Punkt 2 vorgeschlagene Wortauswahl eher emotional gesteuert ist, können sich Lernende bei diesem Auswahlkriterium beispielsweise auch überlegen, wie nützlich bestimmte Wörter sind, und Wortschatz dementsprechend auswählen.

3. Zuordnen von Wörtern

Wiederum mehr Verarbeitungstiefe als die Wortschatzauswahl erfordert das Zuordnen von Wörtern zu Bild- oder Textmaterial. Beispielsweise werden die Lernenden in der folgenden Aktivität aufgefordert, Bilder von Sportarten und Wörter zuzuordnen:

D1 Ordnen Sie zu.

Handball Fußball Tischtennis Tanzen Turnen/Gymnastik Radsport Tennis

Abb. 2: Schritte 3, S. 45, D1

Lernenden mit Leseproblemen kann hier die Mitarbeit erleichtert werden, wenn die Lehrkraft eine Sportart jeweils laut vorspricht und die Lernenden dann auffordert, ein entsprechendes Bild hochzuhalten.

Zuordnungsübungen können übrigens auch so gestellt werden, dass ein Wort seinem Synonym, seinem Antonym oder einer Definition zugeordnet werden muss.

E1 Was passt zusammen? Markieren Sie.

1 in <u>M</u> ode kommen	3 a) etwas ist erfolgreich
2 zur <u>R</u> uhe kommen	4 b) nicht helfen
3 <u>E</u> rfolg bringen	5 c) aktuell werden, immer öfter auftauchen
4 keine <u>B</u> esserung bringen	6 d) sich hinsetzen
5 zu <u>E</u> nde bringen	7 e) etwas lösen
6 <u>P</u> latz nehmen	8 f) fragen
7 die <u>H</u> offnung aufgeben	9 g) nicht mehr hoffen
8 eine <u>U</u> rsache finden	10 h) etwas beenden
9 eine <u>L</u> ösung finden	i) sich beruhigen, entspannen
10 eine <u>F</u> rage stellen	j) einen Grund finden

Abb. 3: Tangram aktuell 3, 2005, S. 25, E1

Eine weitere Art von Zuordnungsübung arbeitet mit Wortpartnerschaften oder → Kollokationen. In jeder Sprache gibt es Wörter, die häufig gemeinsam auftreten. Wenn das eine Wort aus einer solchen Partnerschaft auftritt, kann mit einiger Sicherheit schon vorhergesagt werden, welches andere Wort ebenfalls auftreten muss. Diese Wortpartnerschaften, die Wörter eingehen, können von Sprache zu Sprache variieren. Während es im Englischen z.B. heißt *to take a photo*, wäre diese Kombination im Deutschen in ihrer wörtlichen Übersetzung *ein Foto *nehmen* nicht gebräuchlich. Hier heißt es statt *nehmen* dann *machen*.

Wortpartnerschaften können ganz unterschiedliche Wortkonstruktionen beinhalten. Es gibt Wortpartnerschaften, die stark fixiert und kaum veränderlich sind, z.B. *Das ist ein alter Hut* für etwas, was längst bekannt ist. Andere Wortpartnerschaften sind häufig gebrauchte Satzanfänge (z.B. *Könntest du bitte ...*), formelhafte Ausdrücke (z.B. *Bis bald!*) oder Wortpaare wie *einerseits* und *andererseits*. Diese letzteren Wortpartnerschaften sind nicht ganz so unveränderlich wie *alter Hut* und erlauben Variationen wie z.B. im Falle von *bis bald*: *bis später, bis morgen, bis heute Abend* usw. Wenn Wortpartnerschaften in ihrer Gesamtkonstruktion gelernt werden und auch konkrete Formulierungen gemeinsam abgespeichert werden, erhöht dies die Vernetzung der einzelnen Bestandteile und erleichtert das Abrufen der Information.

Erprobung 3

Probieren Sie selbst eine Zuordnungsübung zu Wortpartnerschaften aus: Welches Wort in der linken Spalte passt zu welcher Wortgruppe?

1. fahren	a) alt, gesund, krank, geboren
2. können	b) Auto, Fahrrad, Zug, Bus, Boot
3. waschen	c) Deutsch, schwimmen, klettern
4. werden	d) sich die Haare, die Wäsche, das Obst, „schmutzige Wäsche“ oder „Geld“

Aufgabe 11



Wählen Sie ein für die Integrationskurse zugelassenes Lehrwerk und finden Sie Aktivitäten, bei denen die Lernenden aufgefordert werden, Wörter mit weiterem Text- oder Bildmaterial zu kombinieren. Was genau ist jeweils das Lernziel?

.....

4. Sortieren

Ein weiterer Schritt zu noch mehr Verarbeitungstiefe sind Aktivitäten, bei denen Wörter in bestimmte Kategorien sortiert werden müssen. Die entsprechenden Kategorien können vorgegeben sein. Alternativ können Lernende aber auch selbst Kategorien entwickeln. In der folgenden Aufgabe könnten beispielsweise folgende zwei Kategorienamen abgeleitet werden: Gefühle und Körpermerkmale.



Sortieren Sie die folgenden Wörter in zwei Gruppen und finden Sie einen Namen für jede Gruppe:
 klein, glücklich, schlank, schmal, traurig, enttäuscht, stämmig, verliebt, zierlich.

5. Reihengliederungen

Der Aufgabentypus, der laut Thornbury (2002) das höchste Maß an Verarbeitungstiefe verlangt, ist die Reihengliederung. Hierbei sollen Lernende vorgegebene Wörter in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. Diese Aufgabenstellung findet sich in vielen Lehrwerken in Zusammenhang mit den Häufigkeitsadverbien, die entlang einer Skala anzuordnen sind: *nie – selten – manchmal – oft – immer*.

Wählen Sie ein für die Integrationskurse zugelassenes Lehrwerk und finden Sie Aktivitäten, bei denen die Lernenden Wörter in eine Reihengliederung bringen sollen. Aus welchen Bereichen kommt der zu sortierende Wortschatz?

.....

.....

Aufgabe 12



6. Die produktive Verwendung von neuem Wortschatz

Die bisher hier beschriebenen Übungen zur Vermittlung und Festigung von Wortschatz verlangen nicht unbedingt, dass die Lernenden den neuen Wortschatz auch produktiv verwenden. Um diese produktive Verwendung zu üben, bieten sich Lückentexte (Thornbury, 2002) an. Hierbei kann man wählen zwischen einer geschlossenen Aufgabenstellung, bei der die Lernenden den Lückentext zusammen mit Lösungsvorschlägen erhalten, und einer offenen Aufgabenstellung, bei der die Lernenden auf ihr eigenes Wissen zurückgreifen und das neue Wort selbst produzieren müssen. Eine weitere offene Form der Aufgabenstellung wäre auch ein Kreuzworträtsel, bei dem aufgrund von Definitionen Wörter erarbeitet werden müssen.

Probieren Sie es selbst einmal aus: Welches Wort passt in die Lücke?

1. In einem sammelt man Wörter, die man mit einem bestimmten Begriff verbindet.

a) Wortfamilie	b) Wortigel	c) Wortdiagramm
----------------	-------------	-----------------
2. Der Wortschatz ist der Wortschatz, den Lernende erkennen können, wenn sie ihm im Kontext begegnen.

a) aktive	b) passive	c) neue
-----------	------------	---------

Erprobung 4

Daneben kann der produktive Einsatz von neuem Wortschatz natürlich auch geübt werden, indem man Lernende auffordert, neue Wörter in selbst verfassten Sätzen oder kleineren Texten zu verwenden. Thornbury (2002, S. 101) schlägt dazu folgende Arbeitsanweisungen vor:

- Verwenden Sie jedes der vorgegebenen Wörter jeweils in einem Satz, der ganz klar die Wortbedeutung zeigt.
- Verwenden Sie diese Wörter und schreiben oder sagen Sie einen **wahren** Satz über sich selbst.
- Denken Sie sich eine kurze Erzählung oder einen kurzen Bericht aus, in der/dem mindestens fünf Wörter aus der Liste vorkommen.

In diesem Teil des Studienbriefs wurden Übungsmöglichkeiten zur Wortschatzvermittlung und Festigung vorgestellt. Die Mehrzahl dieser Übungen besteht darin, dass neuer Wortschatz in irgendeiner Form geordnet und so leichter in bestehendes Wissen integrierbar wird. Dies entspricht dem, was Kilhöfer unter dem Prozess des „Lernens“ versteht: „Lernen heißt, in der Fülle und dem Durcheinander der Wörter Ordnungen zu erkennen und zu schaffen“ (Kilhöfer, 1994, S. 211).

Natürlich müssen neben der Verarbeitungstiefe bei Wortschatzübungen auch weitere Faktoren berücksichtigt werden, die die Aufnahme und Speicherung von neuem Wortschatz im Gehirn erleichtern können. Diese Faktoren wurden in Abschnitt 4.2 bereits vorgestellt. Wählen Sie ein für die Integrationskurse zugelassenes Lehrwerk und finden Sie Wortschatzübungen, die einen oder mehrere dieser Faktoren berücksichtigen und mit einbauen.

.....

.....

Aufgabe 13

